

# vorwärtsEXTRA

## ERFOLGREICH FÜR UNSER LAND

Zur Hälfte der Wahlperiode hat Ministerpräsident Torsten Albig mit einer Regierungserklärung vor dem Landtag Rechenschaft abgelegt. Die Erfolge können sich sehen lassen. Und für die zweite Halbzeit sind weitere Vorhaben geplant.

**E**ine positive Zwischenbilanz legte Ministerpräsident Torsten Albig vor. „Wir konsolidieren unseren Haushalt konsequent weiter und investieren gleichzeitig in die Zukunft des Landes“, sagte der Regierungschef am 12. November in Kiel.

Wirtschaftlich sei Schleswig-Holstein gut aufgestellt: die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr, die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dagegen höher als je zuvor. Schleswig-Holstein habe ein hervorragendes Wirtschafts-

wachstum und sei Vorreiter bei der Energiewende. Das strukturelle Defizit im Landeshaushalt näherte sich mit großen Schritten der Null.

Gleichzeitig investiert die Landesregierung massiv in Kinderbetreuung und Bildung und hat die Sanierung der maroden Infrastruktur im Land systematisch angepackt. Die Landes-Verkehrsprojekte kommen voran. Als erste Landesregierung in Schleswig-Holstein reformiert Rot-Grün-Blau die ungerechte Verteilung der Gelder auf Kreise, Städte und Kommunen. Das Verhältnis des Landes zu Dänemark

und den Minderheiten ist wieder gut und wird aktiv ausgebaut.

„Viel haben wir bereits geschafft. Viel werden wir noch schaffen. In den kommenden zweieinhalb Jahren werden die Dinge wirken, die SPD, Grüne und SSW in der Landesregierung und im Parlament angeschoben haben“, versprach Torsten Albig.

Die Schulpolitik werde sich künftig auf Qualitätsverbesserung konzentrieren. Die Hochschulen können Millionen für ihre Sanierung einsetzen und Forschung und Lehre ausbauen. Beim



Torsten Albig im Landtag: Investitionen in die Zukunft des Landes.

Ausbau der Kindertagesstätten gehe es um die Qualität der Betreuung. Die Windenergieleistung soll bis 2020 verdoppelt werden, damit

Strom bezahlbar bleibt. Gegen den Sanierungsstau in der Infrastruktur sind Investitionen im dreistelligen Millionenbereich geplant. ■



Der geschäftsführende Vorstand der SPD-Landtagsfraktion: Martin Habersaat, Birgit Herdejürgen, Ralf Stegner, Kirsten Eickhoff-Weber, Bernd Heinemann, Serpil Midyatli (v.l.).

### FRAKTIONSVORSTAND BESTÄTIGT

Die SPD-Landtagsfraktion hat auf ihrer Klausurtagung am 4. November turnusgemäß ihren Vorstand gewählt. Die Mitglieder des geschäftsführenden Fraktionsvorstandes wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ralf Stegner bleibt Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion. Er erhielt 20 Stimmen bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung. Als parlamentarische Geschäftsführerin

wurde Birgit Herdejürgen wieder gewählt. Stellvertretende Vorsitzende bleiben Serpil Midyatli und Martin Habersaat. Für die aus dem Landtag ausgeschiedene Gitta Trauernicht wurde Kirsten Eickhoff-Weber als stellvertretende Fraktionsvorsitzende neu gewählt. Weiter gehört dem geschäftsführenden Vorstand Bernd Heinemann als stellvertretender Landtagspräsident an. ■

## VERSprochen. GEHALTEN!

Die SPD-Landtagsfraktion hat ihre Halbzeitbilanz erstellt.

**Z**ur Halbzeitbilanz im Landtag für die Jahre 2012 bis 2014 hat die SPD-Landtagsfraktion zusammengestellt, was vom Wahlprogramm und dem Koalitionsvertrag bisher erreicht wurde.

Die Schwerpunkte Bildung, soziale Gerechtigkeit, Energiewende und Nachhaltigkeit hatten und haben Priorität. „Vor allem in der Bildungspolitik sind wir ein ganzes Stück voran gekommen,“ stellt Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner fest. „Un-

ser Anspruch ist eine gute Bildung von Anfang an, um mehr Chancengleichheit zu erreichen. Hierfür haben wir die Grundlagen geschaffen.“

### Informationsmaterial

Eine 24-seitige gedruckte Broschüre „Versprochen. Gehalten!“ führt durch alle Bereiche der Landespolitik: Bildung, Familie, Gesellschaftspolitik, Arbeit, Wirtschaft, Energie, Verkehr, Umwelt, Minderheiten, Finanzen und Migration. Die Broschüre kann bei der Pressestelle der Fraktion angefordert werden.

[pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)

Ein umfangreiches und detailliertes Papier ist auf

der Downloadseite der Fraktion abrufbar.

[http://www.spd.ltsh.de/sites/default/files/versprochen\\_-\\_gehalten.pdf](http://www.spd.ltsh.de/sites/default/files/versprochen_-_gehalten.pdf)

Die Druckvorlage für eine Kurzfassung steht als Flyer – ein DIN-A-4-Blatt, beidseitig bedruckt – zur Verfügung. Sie enthält eine Auswahl der wichtigsten Versprechen aus dem Wahlkampf, die bereits eingelöst wurden. Dieser Flyer eignet sich zur breiten Verteilung in Ortsvereinen und an Infoständen und kann mit einfachen Mitteln selbst in entsprechender Anzahl ausgedruckt werden.

<http://www.spd.ltsh.de/sites/default/files/versprochen-gehalten-farbig.pdf> ■



Der sozialdemokratische Nachwuchs hat viele Gesichter: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Qualifizierungsprogramms zusammen mit ihren Mentoren in Bad Malente. FOTO: HB

## TALENTE SCHMIEDEN FÜR DIE PARTEI

Neugier und Aufbruchstimmung kennzeichneten das Auftaktwochenende für das Qualifikationsprogramm.

**E**in beeindruckendes Potential war 1. und 2. November in der Gustav Heinemann Bildungsstätte in Bad Malente zusammengekommen. Zum Start des Nachwuchsqualifizierungsprogramms tummelten sich 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und 15 Mentoren am Kellerssee. Schnell hatte der Parteinach-

wuchs das traditionsreiche Schulungszentrum erobert.

In seiner Eröffnungsrede machte Landesvorsitzender Ralf Stegner deutlich: „Nachwuchsentwicklung ist Führungsaufgabe und damit auch Chefsache. In unserem Landesverband sind weniger als neun Prozent unserer Mitglieder unter 35 Jahre. Um langfristig bestehen zu

können, müssen wir hier mehr tun!“

An dem Wochenende wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen die drei Schwerpunkte des Programms vermittelt und erste Projektskizzen erarbeitet. Die politischen Nachwuchstalente werden in den nächsten 16 Monaten in Mentoring, Projektmanagement und Kampagnenmanagement fortgebildet.

Dabei werden sie neben dem theoretischen Handwerkszeug auch praktische

Projekterfahrung sammeln.

„Politik ist Handwerk und das kann man lernen. Wie in jedem guten Ausbildungsbetrieb haben wir die Meister, das sind unsere Abgeordneten, die die Auszubildenden begleiten, schulen und ihnen helfen“, skizziert Mathias Stein, Mitgliederbeauftragter des Landesvorstands, die Ausbildung. „Der erfolgreiche Abschluss ist das Gesellenstück. Das sind die von den Teilnehmenden selbst gewählten Projekte. Handwerk Politik zu vermitteln

ist in jeder Hinsicht eine Gemeinschaftsaufgabe unserer Partei. Packen wir es an!“

Das Konzept umfasst ein Mentoringprogramm mit 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Projektmanagement (17 Teilnehmende) und Kampagnenmanagement (12 Teilnehmende). Neben den praktischen und aktionsorientierten Inhalten steht auch politische Ethik auf dem Stundenplan.

<http://fortbildung.spd-schleswig-holstein.de> ■

## GROSSE THEMEN IM DORF AN DER STÖR

Die „Wewelsflether Gespräche“ sind bis heute eine Erfolgsgeschichte – Dank Björn Engholm als Zugpferd.

Von Cornelia Sonntag-Wolgast

**F**reitagabend, 31. Oktober 2014. Zeit, sich zu entspannen und das Wochenende zu planen. Auf dem Sportplatz vor der Wewelsflether Mehrzweckhalle tummeln sich Fußballer. Drinnen aber, im voll besetzten Saal, wird leidenschaftlich diskutiert über die Krise in der Ukraine. „Wieder Kalter Krieg? – Europa zwischen den Fronten“ lautet das Motto.

Auf Einladung des SPD-Ortsvereins und des SPD-Landesverbandes referieren Björn Engholm, der Hamburger Friedensforscher Prof. Götz Neuneck, der SPD-Außenpolitiker Karsten Voigt, CDU-MdB Thomas Stritzl und die Professorin



Björn Engholm beim Wewelsflether Gespräch.

Patricia Springborg. Wie so oft moderiert der Journalist Rainer Burchardt.

Ein differenzierter Disput, streckenweise kontro-

vers, aber geprägt von dem einmütigen Appell an die politisch Verantwortlichen, Verhandlungsbereitschaft und Verständnis für die „andere Seite“, hier: die russische Regierung zu zeigen.

Rund 100 Besucher lauschen konzentriert, bereichern die Debatte mit klugen Nachfragen. Nicht das allein ist das Besondere an diesem Abend, sondern die Tatsache, dass es die Wewelsflether Gespräche, einst von Björn Engholm und Günter Grass erfunden, bereits seit 31 Jahren gibt – und dass sie trotzdem immer noch hochqualifizierte Gäste aufbieten und ein interessiertes Publikum aus Regionen weit über Wewelsfleth hinaus anlocken. Stets mit Themen, die aktuell sind, jedoch über den Tag hinaus die Menschen bewegen.

Mit „Politik und Moral“ hatte es begonnen, der Bogen

spannte sich über „Skandale der Republik“, „Deutschland eilig Vaterland“, Globalisierung und Terror bis hin zu „Parteien – Sündenböcke der Nation“, „Armes Deutschland – Reiches Deutschland“ und wie jüngst, zur russischen Expansionspolitik.

Hin und wieder gab es Zweifel, ob diese Institution noch eine Zukunft habe. Aber die Strahlkraft der Wewelsflether Gespräche ist ungebrochen. Gerade weil Björn Engholm immer wieder das Zugpferd ist; gerade weil ein Dorf in der Marsch als Schauplatz des Geschehens dient, stets an einem Freitagabend, stets am selben Platz. Es geht weiter. Totgesagte leben länger. Vivat Wewelsfleth! ■

Cornelia Sonntag-Wolgast war von 1988 bis 2005 Bundestagsabgeordnete für Steinburg/Dithmarschen-Süd.

### BJÖRN ENGHOLM ZUM 75.

Am 9. November feierte Björn Engholm seinen 75. Geburtstag. „Björn Engholm gehört nach wie vor zu den bekanntesten und beliebtesten Politikern Schleswig-Holsteins“, würdigte SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner den Jubilar. Das Land habe ihm viel zu verdanken, vor allem eine grundlegende Modernisierung des jahrzehntelang so rückständigen Agrarlandes. Unter seiner Ägide entwickelte die SPD-Fraktion ein Profil in den Bereichen Bildungs- und Kulturpolitik, aber auch Wirtschafts- und Energiepolitik, das mit der Regierungsübernahme ab 1988 umgesetzt wurde. Als Ministerpräsident lag Björn Engholm nicht nur das Grenzland sondern darüber hinaus die gesamte Ostseeregion am Herzen. Ralf Stegner: „Wir freuen uns auf weiterhin inspirierende Anregungen dieses politischen Weltbürgers.“ ■

## MIT VIEL ELAN IN DIE ZWEITE HALBZEIT!

**N**ach der Regierungsbildung mit SSW und Grünen 2012 haben wir viele Forderungen aus dem Wahlkampf auch im Regierungsprogramm untergebracht. Nun haben wir die Hälfte der Legislaturperiode erfolgreich abgeschlossen und möchten euch unsere Halbzeitbilanz mitgeben. Denn wir haben in unseren politischen Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Energiewende, soziale Gerechtigkeit und Bildung viel erreicht.

Für eine erfolgreiche Politik ist es wichtig, glaubwürdig zu sein und die wichtigen Themen zur richtigen Zeit anzupacken. Dies haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren getan und wir haben noch viel vor!

Nur mit einer vorsorgenden Finanzpolitik sind wir politisch handlungsfähig. Die Schuldenbremse gilt. Deshalb konsolidieren wir den Haushalt und investieren zugleich in die Zukunft des Landes: in Bildung und in unsere Infrastruktur.

Doch Nachhaltigkeit gilt nicht nur für die Finanz-, sondern auch für die Umweltpolitik. Diese ist für die Zukunft unseres Landes ebenso wichtig wie die konsequente Umsetzung der Energiewende. Als Land zwischen den Meeren ist der Ausbau der Windkraft ein wichtiger Antriebsmotor für unsere Wirtschaft.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftswachstum ist gut. Die Arbeitslosigkeit ist auf einem Rekordtief, die sozialversicherungspflichtigen

Beschäftigungen auf einem Rekordhoch.

Aber unsere Wirtschaft ist vor allem deshalb stark, weil wir uns für gute Arbeit einsetzen. Vom Mindestlohn, von Tariftreue sowie von den Änderungen beim Mitbestimmungsgesetz profitieren gerade auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein.

Aber nicht nur dort finden wir die soziale Gerechtigkeit, deren Umsetzung uns antreibt. Auch unsere Offensive für bezahlbares Wohnen oder die Maßnahmen zur Aufnahme von Flüchtlingen zeigen die Handschrift sozialdemokratischer Politik. Denn mit uns gibt es nur eine Flüchtlingspolitik, die die Würde eines jeden Menschen bewahrt und nicht nur die des

deutschen Durchschnittsbürgers!

Und dann unsere Priorität Nummer 1: die Bildungspolitik. Wir wollen kein Kind zurücklassen und auf dem Weg der gebührenfreien Bildung bis 2017 deutlich vorankommen – von der Kita bis zur Uni. Wichtige Voraussetzung dafür war der Ausbau der Betreuungsplätze, damit alle Kinder einen Platz bekommen können. Nun gilt es, die Beitragsfreiheit umzusetzen, die nicht nur der Bildung dient, sondern auch der finanziellen Entlastung der Familien sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unsere Politik für Schleswig-Holstein ist mit der Halbzeitbilanz noch lange nicht beendet. Die Ergebnisse der jüngst veröffentlichten Umfrage spornen uns



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

an, vorhandene Schwächen abzustellen. Schön ist aber, dass zur Halbzeit eine klare Mehrheit in der Bevölkerung die Politik der SPD-geführten Landesregierung unterstützt.

Wir halten es auch weiterhin mit Willy Brandt, der den Sinn von Politik auf den Punkt brachte: Politik muss das Leben der Menschen besser machen!

*Herzlich, euer Ralf Stegner*

## ASF WÄHLT GILLESSEN

Die Landesfrauenkonferenz am 15. November in Lübeck wählte **Sabine Gilleßen** zur neuen Landesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Die langjährige Vorsitzende Cornelia Östreich hatte nicht wieder kandidiert, gehört aber weiterhin als stellvertretende Landesvorsitzende dem Landesvorstand an. Die Konferenz beschloss unter anderem Anträge für eine bessere Debattenkultur auf Parteitag. ■

## TERMINE

- **8. Dezember, 19 Uhr**  
Weg mit den Barrieren! Tourismus für alle und selbstbestimmtes Reisen. Diskussion mit Gabriele Hiller-Ohm, MdB, Sönke Rix, MdB. Lübeck, Marli-Hof.
- **9. Dezember, 19 Uhr**  
Energiewende zum Erfolg führen. Diskussionsveranstaltung mit Sönke Rix, MdB, Dr. Nina Scheer, MdB. Eckernförde, Galerie 66.
- **18. Januar, 11 Uhr**  
Neujahrsempfang Kreisverband Segeberg mit Kristin Alheit. Oering, Gasthof Oering.
- **20. Januar**  
Neujahrsempfang des SPD-Landesverbands und der SPD-Landtagsfraktion mit Andrea Nahles. Auf Einladung.
- **24. Januar, 15 Uhr**  
Neujahrsempfang Kreisverband Pinneberg mit Yasmin Fahimi. Pinneberg, Ratssitzungssaal.

# BILDUNG: KRÄFTE BÜNDELN

Land und Kommunen setzen auf Vernetzung.

**B**ildungspolitik für Schleswig-Holstein kann nur erfolgreich sein, wenn Kommunen und Land die anstehenden Herausforderungen gemeinsam angehen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) Ulf Daude und der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Martin Habersaat begrüßten am 8. November gut 100 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker zu einer „Kommunalen Bildungskonferenz“ im Landeshaus.

Zum Auftakt der Veranstaltungen beleuchtete Finanzministerin Monika Heinold die Chancen für mehr Bildung unter den Bedingungen der Schuldenbremse. Bildungsministerin Britta Ernst nutzte die Chance, sich den Gästen aus der Kommunalpolitik vorzustellen und beschrieb Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Monate, etwa die Einrichtung einer Jugendberufsagentur und die Verbesserung von Unterrichtsqualität. „Mit Systemdebatten muss es



**Bildungsministerin Britta Ernst stellte Arbeitsschwerpunkte vor.**

jetzt auch mal gut sein“, forderte sie.

In insgesamt sechs Workshops bearbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Verknüpfung landespolitischer Ziele mit den konkreten Erfahrungen aus der Kommune. Martin Habersaat: „Es ist eine der großen Stärken der SPD, auf eine große Vernetzung in der Fläche und viel bildungspolitische Kompetenz zurückgreifen zu können.“

Für Januar 2015 ist ein Kongress zum Thema „Ganztagschule“ gemeinsam mit der AfB Hamburg geplant sowie ein weiterer zum Thema „frühkindliche Bildung“ im Mai 2015.

Weiterhin arbeitet die AfB unter der Federfüh-

rung von Christine Pluhar an einem Positionspapier zum Thema „Inklusion in der Schule“. Die AfB Schleswig-Holstein will sich aktiv an der Diskussion um ein in Vorbereitung befindliches Bundesteilhabegesetz beteiligen. „Wir werden auf dem Weg zur Inklusion dann weiterkommen, wenn Bund, Länder und Kommunen ihre Kräfte bündeln“, so Ulf Daude. „Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung ist ein idealer Ort zur Vernetzung für bildungspolitisch aktive Menschen, die sich intensiv an den Diskussionen und an der Gestaltung beteiligen wollen.“

[www.spd-net-sh.de/afb](http://www.spd-net-sh.de/afb) ■

## SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

Das Wochenendseminar vermittelt einen Überblick über Programme, Aufbau, Struktur und Geschichte der Partei.

**6. bis 8. Februar 2015**  
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Kostenbeitrag 35 Euro, Schüler, Studenten, Arbeitslose zahlen die Hälfte.  
Anmeldung: 0431-9060646  
hermann.bock@spd.de  
<http://fortbildung.spd-schleswig-holstein.de/neue-mitglieder/> ■

## WIR GRATULIEREN IM DEZEMBER

- ZUM 97. GEBURTSTAG:**  
Ernst Butzke, Plön  
Inge Godbersen, Niebüll
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Erwin Kießling, Kappeln
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Friedrich Dieckmann, Kappeln  
Ella Timm, Büsum
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**  
Ursula Kroll, Breklum  
Ingeborg Stender, Kiel
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Hermann Mohr, Windeby
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Lieselotte Pries, Timmendorfer Strand  
Käthe Schröder, Eckernförde  
Erich Zerbin, Schönwalde
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Ursel Behncke, Bönningstedt  
Edith Feldmann, Neumünster  
Curt-Egon Jacob, Kiel  
Joachim Kandzora, Eckernförde  
Gerd Steffen, Schwentinental

## WIR GRATULIEREN IM JANUAR

- ZUM 103. GEBURTSTAG:**  
Wolf Maslankowski, Norderstedt
- ZUM 97. GEBURTSTAG:**  
Julius Plötz, Brunsbüttel
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**  
Herbert Zwöck, Ahrensböök
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**  
Else Fieron, Bad Schwartau  
Wilhelm Krois, Neudorf-Bornstein  
Holger Pörschke, Kiel  
Elfriede Stender, Eutin
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**  
Otto Böhm, Kiel
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**  
Friedel Andersonn, Rendsburg  
Anni Flachmann, Glückstadt  
Elisabeth Jensen, Eutin  
Kurt Schmidt, Kappeln
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**  
Lisa Harm, Preetz  
Helma Reiss, Blumenthal  
Ernst Schlichting, Süsel
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**  
Luzia Bjick, Wedel  
Walter Finnern, Kölln-Reisiek  
Hans-Georg Woelke, Lübeck
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**  
Karl Adolphi, Oststeinbek  
Guenter Domjahn, Schönkirchen  
Helmut Finger, Selk  
Gisela Kroehn, Molfsee  
Albert Osdowski, Rellingen

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.  
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)  
[www.spd-sh.de](http://www.spd-sh.de)

**SPD**

## DIE SPD REGIERT – DAS LAND KOMMT VORAN REGIONALKONFERENZ

- **HEIKO MAAS**  
BUNDEJUSTIZMINISTER
- **YASMIN FAHIMI**  
SPD-GENERALSEKRETÄRIN
- **TORSTEN ALBIG**  
MINISTERPRÄSIDENT
- **RALF STEGNER**  
SPD-LANDESVORSITZENDER  
Neumünster, Altes Stahlwerk  
1. Dezember 2014, 18.30 Uhr

## KREISPARTEITAGE TRAFEN PERSONALENTSCHEIDUNGEN

**A**m 1. November bestätigte der ordentliche Kreisparteitag des Kreisverbands Segeberg in Kisdorf den Kreisvorsitzenden Stefan Weber mit großer Mehrheit im Amt. Neue stellvertretende Kreisvorsitzende sind Dirk Stock und Kirsten Tödt.

Im Kreisverband Dithmarschen setzte sich am 8. November in Sarzbüttel Michael Wolpmann in einer Kampfabstimmung gegen den bisherigen Kreisvorsitzenden Norbert Drengk durch. Dirk Diedrich und Anke Schäfer wurden als stellvertretende Kreisvorsitzende gewählt.

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Ilgen ist neuer Vorsitzender des Kreisverbands Nordfriesland. Der langjährige Vorsitzende Horst Deyerling hatte das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der außerordentliche Kreisparteitag am 15. November in Bredstedt wählte Annemarie Linneweber zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Carsten F. Sörensen verabschiedete die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder sowie die langjährige nordfriesische SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Gitta Trauernicht. ■